

Bundesweite Arbeitstagung, Workshop

für paritätische Projekte der Jugendsozialarbeit und weiterer Arbeitsmarktdienstleister

Produktionsschule – ein Integrationsansatz zwischen Arbeitswelt und Schule

Auftragsbezogene Qualifizierung

Produktbezogenes Lernen - ein alter Ansatz neu entdeckt und wichtiger denn je!

Termin: 19.10.2012
Beginn: 9:00 Uhr und Ende: 17:00 Uhr

Tagungsort: **Paritätische Bundesakademie
Hackesche Höfe
Rosenthaler Straße 40-41
10178 Berlin**

Der pädagogische Grundgedanke kommt aus der Reformpädagogik (Kerschensteiner u.a.) „Kopf- und Handarbeit sind in ein ausgewogenes Verhältnis zu bringen“. Die Produktionsschule spricht den Schüler ganzheitlich an (Kopf - Hand - Herz), schafft „natürliche Handlungsaufforderungen über Produkte“, wehrt sich gegen das Anhäufen von Faktenwissen, stellt das lösungsorientierte Handeln in den Mittelpunkt und arbeitet mit ganzheitlichen Methoden wie: Projekte, Lerninseln, Gruppenarbeit, Experimente, Probierphasen.

Kurz gesagt: Die Produktionsschulen passen in die heutige Zeit, in der in vielen Lebensbereichen das lösungsorientierte Handeln über das Faktenwissen gestellt wird. Die Produktionsschule ist aber auch eine erfolgreiche Form der „Benachteiligten-Förderung“, da sie mit ihren Methoden auch die Integration von „verhaltensoriginellen“ Jugendlichen fördert.

In Dänemark sind Produktionsschulen ein Teil des Regelschulsystems, in Mecklenburg-Vorpommern hat jeder Landkreis eine Produktionsschule.

In Deutschland ist die Produktionsschule nördlich der Mainlinie gut verbreitet, in Süddeutschland ist sie noch sehr wenig vertreten. Die Bundesagentur für Arbeit entwickelt zusammen mit Fachleuten derzeit ein Konzept, das im Rahmen der BVB - Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen den breiteren Einsatz des erfolgreich praktizierten, aber bisher nicht durch finanzierten Konzepts Produktionsschulen ermöglichen soll.

Mehr auch unter: www.bv-produktionsschulen.de

Das Programm:

Freitag, 19. Oktober 2012:

09:00 – 09:30 Uhr Begrüßungskaffee und Anmeldung

09:30 – 09:45 Uhr

Begrüßung und Einführung ins Thema, Tagungsverlauf, Tagungsziele

Birgit Beierling, Referentin für Jugendsozialarbeit im Paritätischen Gesamtverband, Hartmut Kleinik, Bundeskoordinator KJP, PARITÄTISCHER Gesamtverband Berlin und Seniorberater GSI-consult gGmbH Stuttgart

09:45 Uhr – 11:00 Uhr

Was leisten Produktionsschulen im Kontext der Jugendsozialarbeit am Praxisbeispiel Produktionsschule Wolgast, Mecklenburg-Vorpommern

- Konzept und Methoden
- Regionale Bedingungen und Arbeitsfelder
- Qualitätsstandards und Jugendhilfestandards
- Finanzierungsformen incl. Erlössituation

Frau Andrea Greiner-Jean, Schulleiterin - Produktionsschule Wolgast, Meckl.b.-Vorp.

11:00 – 12:30 Uhr

Produktionsschulen in Mecklenburg-Vorpommern, Ergebnisse aus der wissenschaftlichen Begleitforschung

- Was leistet die Produktionsschule für Schulabbrecher, schulumüde Jugendliche, Jugendliche ohne Ausbildungsplatz und arbeitslose Heranwachsende?
- Entwicklung der Persönlichkeit
- Erwerb von sozialen Kompetenzen
- Welche Zukunftsperspektiven haben Abgänger der Produktionsschule?

Frau Dr. Cortina Gentner, Herr Dr. Jörg Meier, BSB, Hamburg

12:30 – 13:30 Uhr Mittagspause

13:30 – 15:00 Uhr

Vorstellung des neuen Fachkonzeptes „Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen mit produktionsorientiertem Ansatz“

- Was unterscheidet das neue Fachkonzept vom alten?
- Welche Zielgruppe wird hier angesprochen?
- Wie soll ein produktionsorientiertes Konzept im Gefüge von Ausschreibungen funktionieren?
- Wann und wie soll es in die Praxis umgesetzt werden?
- Welche Zukunftsperspektiven ergeben sich hier für Träger der Jugendsozialarbeit?

Herr Martin Mertens, Vorstand des Bundesverbandes der Produktionsschulen

15:00 – 15:30 Uhr Kaffeepause

15:30 – 16:30 Uhr

Arbeitsgruppe 1: Produktionsschule in der Jugendsozialarbeit (JSA)

- Auftragsbezogene und produktionsorientierte Qualifizierung und Ausbildung, ein Ersatz für die bisherigen Bausteine des „Übergangssystems“?
- Produktionsschule, Lernen im Wertschöpfungssystem – eine Überforderung?
- Bewertung des pädagogischen Ansatzes für die Zielgruppen der JSA

Birgit Beierling

Arbeitsgruppe 2: Produktionsschule in der Jugendsozialarbeit (JSA)

- Auftragsbezogene und produktionsorientierte Qualifizierung und Ausbildung, ein Ersatz für die bisherigen Bausteine des „Übergangssystems“?
- Produktionsschule, Lernen im Wertschöpfungssystem – eine Überforderung?
- Bewertung des pädagogischen Ansatzes für die Zielgruppen der JSA

Hartmut Kleinikel

16:30 – 17:00 Uhr

Resümee und Zusammenfassung der wichtigsten Tagungsergebnisse und Verabschiedung

Hartmut Kleinikel / Birgit Beierling

Teilnahmebeitrag ohne Übernachtung: 110,-- €

(einschließlich Mehrwertsteuer, Mittagsimbiss, Tagungsgetränke und Tagungsunterlagen)

(Für Übernachtungen spricht der Paritätische Gesamtverband noch Empfehlungen aus, die Übernachtung ist nicht im Preis enthalten und muss selbst organisiert werden.)

Idee und Konzept: Hartmut Kleinikel, Birgit Beierling
Moderation: Birgit Beierling und Hartmut Kleinikel
Tagungsorganisation: Heide Gretsch, GSI-consult gGmbH Stuttgart,
Frau Margitta Hagelskamp, Paritätischer Gesamtverband Berlin

Anmeldung: GSI-consult gGmbH Stuttgart
Heide Gretsch
Tel: 0711/22 99 630
E-mail: Gretsch@GSI-consult.de

Informationen über Jugendsozialarbeit im DPWV erhalten Sie unter:
www.jugendsozialarbeit-paritaet.de



Teilnahmebedingungen:

1. Die Anmeldung erfolgt schriftlich und verpflichtet nach Rechnungseingang zur Überweisung des Teilnahmebeitrags auf das Konto bei der Bank für Sozialwirtschaft, Konto-Nr.: 7 766 200, BLZ: 660 205 00.
2. Nach Anmeldeschluss erhalten Sie von uns eine Bestätigung und eine Rechnung, sowie ggf. eine Wegbeschreibung zur Tagungsstätte. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt; die Zulassung zu den Teilnahmeplätzen erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen!
3. Der Rücktritt von der Anmeldung bedarf der Schriftform. Der Rücktritt vor unserer schriftlichen Bestätigung ist kostenfrei. Bei Rücktritt bis zu 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn behalten wir 50%, bei Rücktritt später als sieben Tage vor Veranstaltungsbeginn 100% des Teilnahmebeitrags ein, sofern Sie keine geeignete Ersatzperson benennen oder eine solche von der Warteliste nachrücken kann.
4. Für die verwaltungstechnische Abwicklung Ihrer Abmeldung bzw. ggf. Rücküberweisung des Teilnahmebeitrages behalten wir eine Bearbeitungsgebühr von 5,00 EUR ein.
5. Wir behalten uns die Absage von Veranstaltungen, z. B. bei Ausfall eines Dozenten oder zu geringer Teilnehmerzahl, vor. In jedem Fall sind wir bemüht, Ihnen Absagen oder notwendige Änderungen des Programms so rechtzeitig wie möglich mitzuteilen. Müssen wir eine Veranstaltung absagen, erstatten wir umgehend die bezahlte Teilnehmergebühr. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen, außer in Fällen vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Handelns von Angestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfen.
6. Die GSI-consult Stuttgart übernimmt vor, während und nach der Veranstaltung keinerlei Haftung für Unfälle, Schäden oder Diebstähle. Der Veranstalter haftet in keinem Fall für Personen- und Sachschäden, die er nicht selbst direkt zu verantworten hat. Inhalt und Durchführung der Veranstaltungen liegen im Verantwortungsbereich des jeweiligen Veranstaltungsleiters. Die GSI-consult Stuttgart wählt diese nach bestem Wissen aus, übernimmt aber keinerlei Haftung für deren Leistungserbringungsprozess. Falls die Veranstaltung aus irgendwelchen Gründen terminlich oder örtlich verlegt, ganz oder teilweise abgesagt wird, oder die angemeldete Thematik in eine andere stattfindende Thematik eingegliedert wird, begründet dies gegenüber dem Veranstalter keinerlei Regressansprüche.
7. Rückfragen richten Sie bitte an:
GSI-consult Stuttgart gGmbH, Ulmer Straße 173, 70 188 Stuttgart
Tel: 0711/22 99 630, Fax: 0711/22 99 671, E-Mail: info@gsi-consult.de